

# Tierärztliche Praxis Maik Löffler

96268 Mitwitz, Kronacher Str. 33,  
Tel. 0 92 66 9 77 – 7, Fax 0 92 66 9 77 – 8, Mobil 01 72 7 18 58 21  
Homepage: [www.tierarzt-loeffler.de](http://www.tierarzt-loeffler.de), E-Mail: [info@tierarzt-loeffler.de](mailto:info@tierarzt-loeffler.de)

## Sprechzeiten:

**Mo, Di, Do, Fr: 11 - 12 und 17 - 19 Uhr**

**Samstag: 11 - 12 Uhr**

**Mittwoch: Operationen**

---

## Salmonellenmanagement

-Hausinterne Empfehlungen und Informationen-

Wie bekomme ich meine Zucht Paratyphus frei, wie beuge den Eintrag von Salmonellen vor?

### Zuchten mit Paratyphushistorie:

#### Vor der Paarung:

- Kotproben auf Parasiten / bakterielle Erreger / Giardien etc..
- Kropftupfer und Kloackentupfer auf Flagellaten (Gelber Knopf / Spironucleus)
- Erst die Aufsitzerkeime behandeln, dann Salmonellenbehandlung, je nachdem, welches Problem vorherrschend ist und wie weit man sich vor der Paarung befindet.
- Behandlung mit einem geeigneten, möglichst ausgetesteten - Antibiogramm ist anzufertigen - Antibiotikum 6-14 Tage, je nach Schweregrad der Anzeichen und verwendetem Arzneimittel. Tip: es gibt nicht nur Baytril!  
Stärker unter Anzeichen leidende Tiere sind länger zu behandeln, dies auch wenn sehr viele Tiere betroffen sind bzw. der Bestand über 100 Tiere zählt.
- 5 Tage Pause, in dieser Zeit Multivitalstoffgemisch jeden 2. Tag und Lactobacillus salivarius, dies vor und nach jeder Kur mit Chemotherapeutika. Andere Bakterienkulturen und Stoffe welche die erwünschte Darmflora stabilisieren und versorgen sind auch möglich. Leider wird vieles als Wirksam angeboten, ist aber nur Zucker für viel Geld - unzureichend wirksam oder unterdosiert.
- Impfung mit Lebendimpfstoff (Zoosal-T), statt 0,5ml wird 0,4 ml verabreicht.
- Boosterung mit Zoosal-T in den Schnabel nach 4-8 Wochen später ist möglich, dann bitte 0,5ml = eine Impfdosis nehmen!
- Vitaminisierung und Zuchtaufbau, möglichst erst 3-4 Wochen später anpaaren.

#### Während der Zucht:

- Möglichst immer wenn 20 bis 30 Junge zusammengekommen sind - und 1-2 Wochen futterfest sind - Impfung mit 0,4 ml Zoosal-T.
- Wenn die letzten Jungen ihre letzte Impfung vor mindestens 3 Wochen hatten, alle Jungtauben und auch die Alttauben mit Zoosal-T komplett durchimpfen (0,4ml)!
- Wenn ein Bestandsimpfstoff vorhanden ist, diesen einmal im Monat in den Schnabel oder über das Trinkwasser = Totimpfstoff eventuell mit E. coli Stämmen gemischt. Bei kleinerem Bestand die Vakzine an den Folgetagen aufbrauchen.

- Paramyxoviroseimpfung nicht vernachlässigen, steigert auch die Immunreaktion gegen verschiedene Keime (Paramunität), möglichst auch die Jungtauben gleich rechtzeitig einbeziehen, optimal 3 Wochen nach Salmonellenimpfung.

**Achtung:** Vorbehandlung mit Antibiotika ist nötig, wenn nach einer Impfung Probleme auftraten, bzw. die Salmonellenbekämpfung erst begonnen hat. Als Beginn gelten die ersten zwei Jahre.

Dies muss, wenn die Tiere geboostert werden, d.h. das zweite Mal in kurzer Folge nachgeimpft werden, nicht geschehen – dann ist eine Impfung auch ohne Antibiotikagabe möglich, vor allem wenn oral, d.h. in den Schnabel oder über die Tränke verabreicht wird.

Dieser Zyklus wiederholt sich jährlich, bis mindestens zwei Jahre nichts mehr an typischen Symptomen auftritt.

Spätere Impfungen können ohne vorherige Antibiotikagaben stattfinden.

Antibiotika bringen auch leider immer wieder das Keimgleichgewicht im Darm gründlich durcheinander. Nach jeder Antibiotikagabe Darmflora aufbauen, d.h. Multivitalstoffgemisch plus Lactobacillus salivarius. Heilerden oder unbehandelten Torf zu verabreichen hilft ebenfalls.

Muß man auch Trichomonaden behandeln sollten diese erst behandelt werden. Diese Mittel wirken gering auch salmonellenbekämpfend, das gegen Salmonellen einzusetzende wirksamere Antibiotikum hat es dann leichter gut zu wirken! Diese Reihenfolge ist besonders empfehlenswert, wenn man kurz vor der Paarung steht.

### **Zuchten ohne Paratyphushistorie:**

Können die vorherigen Antibiotikagaben weglassen, vorher und nach den Impfungen vitaminisieren + hochwertige Ernährung, niemals an der Futterqualität sparen, aber knapp füttern! Viele auf den Markt drängende Billigfutter sind oft aus der Vorernte!

Die zweite Boosterimpfung der Jungtauben kann auch weggelassen werden, der frühe Impftermin kann nach hinten geschoben werden – bis alle Tiere auf ein Mal kurz nach der Zucht geimpft werden können! Salmonellenimpfung vor Paramyxovirose Schutzimpfung!

Jeden Zutreter drei Wochen quarantänisieren, gegebenenfalls behandeln, besser noch untersuchen lassen! Eventuell frühzeitig in das Impfschema integrieren!

Bitte besonders acht geben, wie die Tiere sich nach der Impfung verhalten, treten Probleme auf sind diese unbedingt zu klären!

Wichtig: Die korrekte Stelle an der das Impfdepot verbracht werden muß ist erbsen- bis bohnen groß im Nackenbereich genau in der Mittelebene daumenbreit über den knöchernen Strukturen und unbedingt unter dem Halsvenengeflecht! Schlecht wirkende Impfungen können auf eine falsche Deponierung des Impfstoffes unter die Haut, unsachgemäßen Umgang mit Impfstoffen, unsaubere Injektionsnadeln, Gebrauch von Impfpistolen die kaum ordnungsgemäß sterilisiert sind, Impfunwürdigkeit der Tauben zurückzuführen sein. Gerade in Problembeständen muß die Nadel vorzugsweise bei jedem Tier gewechselt werden, der Kostenmehraufwand ist unerheblich.

Paramyxoviroseimpfung bei zeitnaher Terminierung immer nach der Salmonellenimpfung. Die ölige Suspension der PMV-I verbleibt weit länger als Depot an der Injektionsstelle, als die wässrige Suspension der Salmonellenschutzimpfung.

Beide Impfungen gleichzeitig zu verabreichen ist bei den derzeitigen vorhandenen Vakzinen eine üble Unart.